Das verschwundene Geschenk

~Ein Joe Kido Krimi~

Von RinRainbow

Prolog:

„Kliiirr.“ Die Kugel fiel zu Boden und zerbrach in tausend kleine Scherben.
„Das war Nummer drei“, kommentierte Tai das Geschehen und lehnte sich entspannt auf dem Sofa zurück.
„Und sicher nicht die Letzte“, bemerkte Matt, der neben ihm saß und seine Gitarre stimmte.
„Ist doch nicht so schlimm!“, sagte Sora und tätschelte Joe, der immer noch starr vor Schreck dastand, beruhigend den Arm.
„Stimmt wir haben noch mehr als genug Kugeln“, versicherte Kari ihm und begann die Scherben aufzukehren.
Mimi verdrehte die Augen. „Trotzdem wäre es schön wenn es ein paar davon auch *AN* den Baum schaffen würden!“
„Ich...es tut mir leid.“ „Geknickt senkte Joe den Kopf.
„Ich bin mir sicher er schrottet noch mindestens Zwei“, flüsterte Tai Matt zu.
„Drei!“ Die Beiden sahen sich kurz an und besiegelten ihre Wette mit einem Handschlag.
„Sehr hilfreich Jungs, danke!“ Sora warf ihnen einen tadelnden Blick zu.
„Hör nicht auf die“, mischte T.K sich ein. „Aber vielleicht kümmerst du dich trotzdem besser hierum!“ Er drückte Joe die Schachtel mit Lametta in die Hand. „Nur vorsichtshalber.“
Die Anderen lachten.

„Ich bin schon so gespannt wer mir morgen mein Geschenk gibt“, wechselte Mimi das Thema und sah sich neugierig um.
Um nicht jedem ein Geschenk kaufen zu müssen, hatten die Digiritter beschlossen zu wichteln und so hatte jeder von ihnen ein Los, mit dem Namen desjenigen den sie beschenken mussten, gezogen. Da niemand wusste wer wessen Namen bekommen hatte lag eine gewisse Spannung in der Luft.
„Wer auch immer es sein mag, er kann einem Leid tun“, meinte Tai trocken.
Mimi schnappte wütend nach Luft. „Was soll das denn bitte heißen?!“
„Ach komm schon Prinzessin“, Tai beugte sich nach vorne und grinste sie frech an. „Es weiß doch jeder, dass mans dir nie Recht machen kann!“
„Das..das stimmt doch gar nicht“, widersprach Mimi ihm, während ein paar hektische rote Flecken auf ihren Wangen erschienen.
„Achja?“ Der Yagami griff sich ein Weihnachtsplätzchen von dem Teller, der vor ihm

auf dem Tisch stand, und biss genüsslich hinein. „Dann überlegen wir doch mal. Was ist denn mit Joes Geschenk vom letzten Jahr passiert?“
Joe, der gerade vorsichtig das Lametta am Baum befestigte, hob den Kopf und sah Mimi fragend an.
„Ähm..also ich..ich..“ Verlegen wandte diese den Blick ab.
„Und Izzys Geschenk im Jahr davor?“, machte Tai gnadenlos weiter.
Izzy blinzelte sein beste Freundin mit großen Augen an.
„Ach kommt schon!“, rief Mimi genervt. „Wegen Joes Geschenk kann mir doch niemand einen Vorwurf machen! Ich meine -hallo?- ein Englisch Wörterbuch?!“
„Moment mal“, mischte Matt sich jetzt ein. „Etwa das Englisch Wörterbuch das du mir mal zum Geburtstag geschenkt hast?“
„Mimi!“, rief Joe beleidigt. „Und ich hatte mich schon gewundert warum dein Englisch immer noch so schlecht ist...“
„Und Izzys Geschenk?“ Mimi schüttelte nur den Kopf.
„Was gab es daran denn bitte auszusetzen?“, fragte Izzy pikiert. „Ich dachte Frauen mögen Schmuck!“
„*Echten Schmuck* Izyy! Echten Schmuck. Aber doch keinen Hello Kitty Ring für 6-jährige.“ Sora unterdrückte ein Kichern. „Der hat ja noch nicht mal an meinen kleinen Finger gepasst!“
„Und dir schenk ich nochmal was..“, murrte Izzy und wandte sich wieder seinem Laptop zu.
„Na, Mimi merkst du was?“, fragte Tai. „Du warst noch nie zufrieden. Noch nie hast du dich über irgendein Geschenk gefreut!“
„Schön!“, zischte Mimi ihn wütend an. „Schön! Aber du musst dir keine Sorgen machen, von dir würde ich eh nichts geschenkt wollen! Da würde ich eher komplett auf Geschenke verzichten!“ Mit diesem Worten stürmte sie aus dem Raum.
„War das wirklich nötig?“, fragte Kari ihren großen Bruder vorwurfsvoll.
Dieser starrte immer noch auf die Tür, durch die Mimi gerade verschwunden war.
,,Tai?", wiederholte Kari.
Er schreckte hoch, einen kurzen Moment lang glaubte Kari einen traurigen Ausdruck auf seinen Gesicht zu erkennen. Doch schon im nächsten Moment war dieser wieder verschwunden und Tai zuckte nur teilnahmslos die Schultern. „Die soll mal nicht so empfindlich sein...“

„Kommst du Tai?“ Matt sah seinen Freund ungeduldig an. Es war der nächste Morgen, der Tag der Geschenke.
„Jaja“, Tai schwang ein Bein aus dem Bett und fuhr sich durch die abstehenden Haare.
Matt öffnete inzwischen seinen Schrank und holte ein kleines Paket heraus.
„Wen beschenkst du denn eigentlich?“, fragte Tai während er seinen Koffer öffnete und nach einem frischen T-Shirt suchte.
Matt lächelte ihn an. „Sora.“
„Na so ein Zufall“, sagte Tai ironisch.
„Naja gut, ich gebe zu ich habe ein bisschen nachgeholfen.“ Matt zwinkerte seinem Freund verschwörerisch zu. „T.K war so nett mir zu verraten, dass er Sora gezogen hatte und bot mir an zu tauschen. Der Arme musste sich jetzt allerdings was für Izzy überlegen..“
Tai zog sich ein T-Shirt über den Kopf. „Und was schenkst du Sora?“
Matt wurde leicht rot und schwieg.
Sofort war Tais Aufmerksamkeit geweckt und er hielt in seiner Bewegung inne. „Sag

nur du schenkst ihr was...schmutziges?“
„Was?!“ Matt schubst ihn genervt zur Seite. „Sag mal spinnst du? Natürlich nicht! Ich schenke ihr eine CD mit einem Song den ich für sie geschrieben habe...“
„Also nur was romantisches“, sagte Tai enttäuscht. „Wie langweilig.“
„Ach nerv mich nicht!“ Matt verließ das Zimmer. Tai sah ihm nachdenklich hinterher. Nachdem er sich angezogen hatte trat er ebenfalls nach draußen in den Flur und lief dabei fast in Joe. Auch dieser hielt ein Paket umklammert.
„Für wen ist das denn?“, fragte Tai neugierig und zeigte auf Joes Hände.
„Für deine Schwester“, erwiderte Joe.
„Für Kari?“ Tai trat näher und musterte das Paket. „Und was ist es?“
Joe rückte verlegen seine Brille zurecht. „Eine Sofortbildkamera. Und ein Fotoalbum in das sie die Bilder danach kleben kann. Sie fotografiert doch so gerne und ich dachte vielleicht hält sie unser gemeinsames Weihnachten auf Bildern fest...ich hoffe es gefällt ihr.“ Joe sah Tai ängstlich an.
„Das ist eine super Idee Joe! Sie wird es lieben“, sagte der Yagami, und meinte es auch so. Kari würde sich sicher über das Geschenk freuen!
„Na hoffentlich“, sagte Joe verlegen und ging dann die Treppe nach unten ins Wohnzimmer. Tai blieb alleine mit seinen Gedanken im Flur zurück.

„So“, Kari legte ihr Paket unter den Baum. „Waren das dann alle?“ Suchend sah sie sich um und zählte die Päckchen. Dann runzelte sie die Stirn. „Moment mal. Das sind nur sieben...“
„Wer fehlt denn noch?“, fragte T.K und sah sich um. Bevor er eine Antwort bekam ging die Haustür auf und Mimi und Sora betraten fröstelnd das Zimmer. Sie waren schon früh morgens zum Einkaufen aufgebrochen und kamen jetzt vollbeladen mit Tüten zurück.
„Ist das kalt draußen!“, schimpfte Mimi und schüttelte sich den Schnee von der Jacke.
„Selbst Schuld, du trägst ja nicht mal einen Schal“, bemerkte Matt, der mit Izzy am Wohnzimmertisch saß, und musterte Mimi mit hochgezogener Augenbraue.
„Matt“, sagte Sora tadelnd. „Du weißt doch, dass Mimi ihren Schal verloren hat...“
„Vor zwei Wochen! Kauf dir doch endlich mal einen neuen!“, hielt Matt dagegen.
„Tu ich ja auch“, sagte Mimi. „Wenn ich den passenden gefunden habe. Der alte war perfekt..“ Sie seufzte, als sie daran dache wie schön ihr Schal gewesen war. Rosa, grau kariert und sooo kuschelig warm. Den konnte man nicht so einfach ersetzten! Sie schüttelte den Kopf und folgte Sora in die Küche um die Lebensmittel in den Kühlschrank zu räumen. Kari sah immer noch mit gerunzelter Stirn auf den Berg von Päckchen.
„Tai“,sagte sie dann plötzlich und drehte sich zu ihrem Bruder, der gerade die Treppe herunter gekommen war, um. „Hast du dein Geschenk schon unter den Baum gelegt?“
„Ähm..ich..“
„Was?“ Kari legte den Kopf schief.
„Nein..ich..“
„Kein Problem“, mischte sich Sora ein, die in diesem Moment aus der Küche kam. „Ich wollte eh hoch um mich umzuziehen, dann bringe ich das Geschenk mit. Wo ist es?“ Sie ging an Tai vorbei und sah ihn fragend an.
„Es ist..es ist in meinem Koffer. Es müsste ganz oben drauf liegen“, murmelte Tai und sah ihr hinterher.

„Ich kann es kaum erwarten mein Geschenk aufzumachen“, bemerkte Mimi mit

leuchtenden Augen.
„Ein bisschen wirst du dich noch gedulden müssen“, erinnerte Kari sie lächelnd. „Die Bescherung ist erst heute Abend!“
„Ich weiß aber...“ Bevor Mimi ihren Satz beenden konnte erklang Soras Stimme von oben.
„Tai? Kommst du mal?“
Tai runzelte die Stirn, folgte ihre Bitte aber und ging zur Treppe.
Kari sah ihrem Bruder kurz nach, dann schlenderte sie in die Küche. „Möchte jemand Tee?“, fragte sie in die Runde. Sie griff gerade nach der Teekanne, als Sora, völlig außer Atem und mit geröteten Wangen die Treppe herunter gestürmt kam.
„Es..es...“ Sie sah die Anderen mit großen Augen an.
„Sora? Was ist los?“ Mimi musterte ihre Freundin besorgt.
„Das..das Geschenk“, stieß Sora schließlich hervor. „Tais Geschenk ist weg!“
Nur zwei Minuten später standen sie alle in Tais Zimmer, welches er sich mit Matt teilte. Der Braunhaarige saß auf dem Boden, der komplette Inhalt seines Koffers lag im ganzen Raum verteilt. Boxershorts, T-Shirts, Socken...
„Tai?“, fragte Izzy vorsichtig.
„Was soll das heißen dein Geschenk ist weg?“, wollte Mimi ungeduldig wissen.
Langsam, wie in Zeitlupe, stand Tai auf. „Es heißt..“ Er drehte sich zu seinen Freunden um und sah sie fassungslos an. „Das es weg ist.“